With love, all the best

Wie fein kann ein Diamant in die Rille sinken? Goldring gönnt sich eine Luxusversion im MC-Aufbau. Mit eigenem Schliff und einer grandiosen Ausbeute. Leider, leider: Wir sollten etwas angespart haben, um den „Ethos“ an die Spitze unseres Tonarmes schrauben zu dürfen.

Ich sage es so häufig – und fühle missionarischen Eifer: Wir müssen uns die kindliche Freude an den kleinen Wundern erhalten. Hier ist wieder so ein Kandidat. Ein Tonabnehmer der britischen Company Goldring. „Ethos“ heißt er. Das ist schon einmal ein Ansage. Er will also höchste Philosophie vermitteln.

Vor allem vermittelt er als ersten Eindruck einen heftigen Griff in unser Portemonnaie. 1300 Euro sind fällig, wenn wir dieses System haben wollen. Es markiert die Königsklasse im Katalog. Ein Moving Coil, schön, edel, aufwendig. Als Erstes fasziniert mich ein kleines Kärtchen in der Verpackung. „Agata S“ lässt mich mit ihrem Filzstift wissen, dass sie für diesen Tonabnehmer persönlich geradesteht.

Agata S misst

Sie hat ihm eine Seriennummer gegeben und ihn umfassend für den Verkauf vorbereitet. Gemessen wurden der Frequenzgang, die Trennschärfe zwischen den Kanälen und im Finale der korrekte Output. Agata steht mit ihrem Namen dafür. Ich könnte sie genau jetzt anrufen, in der Dunmow Road, in Hertfordshire. So werden moderne Wunder erschaffen.

Ich öffne die Schatulle von Agata. Fein gemacht. Ein Schuber, dann aufklappen und – tata: Da ist das Wunderwerk. Ich würde schätzen, ohne Arroganz, dass schon hundert Tonabnehmer meinen Schreibtisch gestreift haben. Aber hier wird es ernsthaft. Die Form erinnert eher an stromlinienförmige Wohnwagen aus den 50er-Jahren. Es glänzt das helle Silber, darüber eine durchsichtige, runde Schutzhaube. Alles auf einem großen Plexiglas-Board, darunter die Bedienungsanleitung und eben die Vertrauenskarte von Agata, zwei Schrauben und ein winziger Inbusschlüssel. Maximal auffällig ist am Ethos natürlich das Gehäuse aus Aluminium. Die Masse ist gering, die Stabilität hoch. Bringt nicht viel auf die Waage, ist aber eine Gegenkraft zu bösen Reflexionen. Wir heben ab. Der Diamant sitzt auf einem leichten, aber hochstabilen Träger und hat einen sogenannten „Linienkontakt-Schliff“. Die einen schwören auf Shibata – aber hier spielt ein Solist auf. Das ist eben kein winziger Obelisk, der senkrecht in die Vinylrille gesetzt wird. Das ist eher eine schlanke Stehle. Erstaunlich. Die Hälfte eines Kubus. Aber auf Definition geformt.

Das ist schon ein außergewöhnlicher Aufbau. Sieht schwer aus, besteht aber aus leichtem Flugzeug-Aluminium. Die Nadel wurde nach hauseigenem Ideal geschliffen.

Jetzt alle: Butylkautschuk

Der Nadelträger wird auf Achse gebracht. Hier mit einem kreuzförmigen Anker. Elegante aber effektive Neodym-Magnete halten ihn auf Distanz. Dazu gibt es allerlei Optimierung. Wie beispielsweise die Aufhängung und ein Quader aus Butylkautschuk. Schönes Wort, bitte genau jetzt noch mal lesen und laut aussprechen: Butylkautschuk.

Fassen wir zusammen: Goldring hofiert eine alte Bauweise, speckt jedoch ab und sucht die idealen Mitspieler – Schliff, Magnete, Gummi. Das beeindruckt mein Herz und hebt sofort diesen Tonabnehmer in den Himmel der Möglichkeiten. Wenn denn auch der Sound mitspielt. Jetzt wird es spannend.

Der gute alte Linn

Rechts von mir steht im Rack ein Linn LP12. Er ist mein Fetisch bei Vinyl-Platten. Ich liebe ihn, und er trifft mich mit seinem Sound voll ins Herz. Ich glaube den Traum des Perfekten erreicht zu haben. Nichts zwingt mich zum Experiment. Außer die Kollegen von *stereoplay*. Also wechsele ich mein bestehendes System gegen das Goldring Ethos. Neu justieren, Auflagekraft aktualisieren, fertig. Und sofort gefällt mir die reine Ästhetik des runden Alukörpers unter dem geraden Tonarm. Die Empfehlung des Herstellers für das Auflagegewicht lautet 1,75 Gramm. Ob man lieber ein klitzekleines Bisschen mehr oder weniger auf die Nadel gibt, erprobt man am besten am lebenden Vinyl-Objekt und mit einem guten Kopfhörer.

Lange geplaudert. Nun endlich: runter mit der Nadel in das Vinyl. Ganz frisch bei mir zu Hause steht eine Neuauflage von „Nevermind“. Ganz große, ikonische Musik von Nirvana, aber für kleines Geld zu haben. Das sind die modernen Überraschungen unserer Mediengesellschaft. Und wir fallen vom Glauben ab. Zuerst beschimpfen wir die CD-Version. Das Vinyl birgt viel mehr Informationen. Super der Basslauf in „Come As You Are“. Da bebt die Nadel, da springt uns ein wunderbar konkretes Klangbild an. Fein geschliffen, ein Relief, nein: eine Skulptur.

Lang Lang auf Vinyl

Die Deutsche Grammophon hat mit Vinyl ihren Ruf begründet. Legt aber nur noch höchst selten ihre Topkünstler in schwarzer Scheibe auf. Ganz frisch aufgelegt wurde etwa Tori Amos mit ihrer neuen EP „Christmastide“, aber auch dem chinesischen Pianisten Lang Lang ist die Ehre zuteil geworden. Mit den Goldberg-Variationen von Bach. Der Mann wird geliebt und verachtet. Ein Tasten-Zirkus, oder doch ehrliches Musizieren? Bei Bach gibt es keine Fragen: Das ist eine Aufnahme für die Ewigkeit. Lang Lang verbeugt sich tief vor dem Genie Bach. Toll, wie es atmet, wie sich Phrasen finden. Das muss ein Tonabnehmer mitatmen können. Analyse ist schön, doch echtes Musizieren muss sein. Leicht, obwohl ein mächtiges, schweres Instrument mit Stahl, Holz und Filz aufspielt. Das Goldring löste alles aus der Rille, das Gewicht und die Eleganz. Wir ziehen den Hut! *Andreas Günther* ■

Das Goldring löste alles aus der Rille, das Gewicht, die Kraft und die Eleganz.

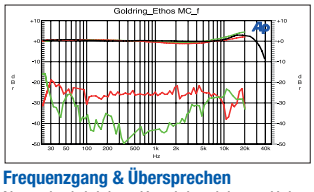
stereoplay Highlight

Goldring Ethos

1300 Euro

Vertrieb: IDC Klaassen
Telefon: 0231 / 98 60 28 5
www.idc-klaassen.com

Messdiagramm



Frequenzgang & Übersprechen
Neutral mit leichter Kanalabweichung. Hohes, aber etwas ungleichmäßiges Übersprechen

Messwerte

Ausgangsspannung L/R:	0,79/0,75mV
Systemimpedanz	4 Ω
Tiefenabtastfähigkeit	120 µm
Hochtonverzerrung	0,11 %
Tiefenresonanz 13-g-Arm	6,6 Hz
Systemgewicht	9 g
Empfohlene Auflagekraft	1,8 g
Empfohlene Tonarmklasse	mittel

Bewertung

Fazit: In dieser Preisklasse treffen wir auf einen echten Tipp. Das ist nicht nur dem Namen nach ethisch korrekt, das ist ein moderner Held des High-End. Alles gelingt leicht, wunderbar der Mix aus flirrender Präzision und warmem Vinyl-Ton. Der Preis ist gehoben, aber angemessen. Man spürt das Edle und die Handarbeit.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	9

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **60**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil **85 Punkte**
Preis/Leistung **überragend**